

# Der Deutsche Metallarbeiter

## Organ für die Interessen der in der Metall-, Hütten- und chemischen Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen

Erscheint wöchentlich Samstags. Abonnementspreis, durch die Post bezogen, pro Quartal 1 Mk. Anzeigenpreis die 3 gespaltene Petitzeile 40 Pfg. **Telephon Nr. 535**

Eigentum des christlichen Metallarbeiter-Verbandes Deutschlands

Schriftleitung: Duisburg, Seitenstraße 19. Schluß der Redaktion: Montag Abend 6 Uhr. Zuschriften, Abonnementsbestellungen etc. sind an die Geschäftsstelle Seitenstraße 19 zu richten



### Einladung!

Gemäß den Bestimmungen des Statuts des Gesamtverbandes berufen die Unterzeichneten den

### VII. Kongress der christlichen Gewerkschaften Deutschlands

für den 18. Juli und die folgenden Tage nach Köln ein. Der Kongress wird in den Räumen des städtischen Gürzenich abgehalten werden.

#### Tages-Ordnung:

1. Bericht des Ausschusses des Gesamtverbandes. Referent A. Stegerwald-Köln.
2. Die gesetzliche Sozialreform in Deutschland.
  - a) Der Arbeitererwerb in seiner grundsätzlichen Bedeutung, historischen Entwicklung und seinen Zukunftsaufgaben. Referent Vogelhang-Essen.
  - b) Entwicklung und Stand der deutschen Arbeiterversicherung. Referent P. Krug-Stuttgart.
  - c) Die künftige Gestaltung der Reichsversicherungsordnung. Referent F. Becker-Berlin.
3. Das Verhältnis der christlichen Gewerkschaften zur christlich-nationalen Arbeiterbewegung. Referent F. Behrens-Essen. Korreferent J. Giesbertz-M. Gladbach.
4. Erledigung von Anträgen.

Zur Besichtigung des Kongresses durch Delegierte werden alle christlichen Gewerkschaftsverbände aufgefordert. Anmeldungen sind bei dem Generalsekretariat, Köln, Palmstr. 14, zu bewirken. Ebenso sind Anträge bis spätestens 20. Juli an die gleiche Adresse einzureichen. Anträge können gestellt werden von den Zentralverbänden oder Generalversammlungen derjenigen Verbände, die dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften angeschlossen sind, von den Zahlstellen derselben und den Ortsstellen der christlichen Gewerkschaften.

Delegierte können, da Doppelvertretungen vermieden werden müssen, nur durch die oben bezeichneten Zentralverbände entsandt werden.

#### Der Ausschuss des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands.

S. A.:

C. M. Schiffer      A. Stegerwald.



### Lehrreiche Jahresabläufe.

Eine Unterbilanz von 660 173,95 Mk. ist das Ergebnis der Jahresabrechnung des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes, die in der „Metallarbeiter-Zeitung“ Nr. 16 vom 17. April d. J. veröffentlicht wird. Dieses ungünstige Resultat fällt noch um so schwerer ins Gewicht, da im vergangenen Jahre keine größeren Kämpfe geführt, mithin für Kampfwende bedeutend geringere Ausgaben verursacht wurden. Alles in allem also ein sehr ungünstiger Jahresabschluss, der die finanzielle Ohnmacht der größten sozialdemokratischen Gewerkschaftsorganisation gegenüber dem koalitierten Unternehmertum aufs neue dokumentiert. Wenn die Führer und Mitglieder des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes durch die dort grassierende Unterstüßungsmanie noch nicht ganz zu egoistischen Rassenmenschen verzogen sind, so wird diese niederdrückende Jahresbilanz eine ernste Lehre und der Anlaß zur Umkehr von einem falschen Weg für sie sein müssen. Denn eine Fortsetzung dieser Finanzwirtschaft kann nur zu unabweisbaren Bankrot führen. Für größere wirtschaftliche Kämpfe ist der sozialdemokratische Verband heute schon tatsächlich lahmgelagt, wie die Erfahrung der

letzten Jahre fortwährend bewiesen hat. Im Interesse der Gesamtmetallarbeiterchaft kann das, wie früher schon wiederholt gesagt, auch uns nicht gleichgültig sein.

Die Ursache der Unterbilanz liegt in der Ueberspannung des Unterstüßungswesens, speziell der Erwerbslosenunterstützung. Diese Unterstüßungsart ist in den verschiedensten Abarten und Auswüchsen, vornehmlich mit dem Unterstüßen bei Aussetztagen, zu einer maßlosen Schmutzkonzurrenz gegen die andern Organisationen mißbraucht worden. Nur ist die Wechsellagerung da. Es hat sich auch hier wieder die alte Tatsache gezeigt, daß jeder unlautere Wettbewerb für die Dauer nicht haltbar ist und in sich selbst zusammenbrechen muß.

Die Jahresabrechnung des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 11 778 716,78 Mk. An Streikunterstützung wurden 816 648 Mk. verausgabt, während diese Ausgabe im Jahre 1907 1 767 927 Mk. betrug, im Jahre 1908 sogar 2 810 000 Mk. hätte die Streikunterstützung im Jahre 1908 nur die Summe des Vorjahres erfordert, so wäre die Unterbilanz noch um etwa eine Million Mark größer, wie sie tatsächlich schon ist. Jetzt wird es auch den Mitgliedern des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes ohne weiteres zum Bewußtsein kommen, warum von oben so intensiv „gebremst“ wurde, warum alle größeren Bewegungen wie z. B. in Stettin und Mannheim gewaltsam abgemurrt werden mußten. Es war eben finanzielle Ohnmacht, die diese Taktik zur zwingenden Notwendigkeit machte. Für die Hauptaufgabe der Gewerkschaften, Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse, konnte nur ein winziger Bruchteil der Einnahmen verwandt werden, der Löwenanteil wurde von den Unterstüßungen verschlungen. Die Metallarbeiter aber sind die Leidtragenden in diesem Trauerspiel der Schmutzkonzurrenz. Denn darüber kann kein Zweifel bestehen, daß die Uebertreibung des Unterstüßungswesens im sozialdemokratischen Metallarbeiterverband nur dem Motiv des unlauteren Wettbewerbs ihr Dasein verdankt. Den andern Metallarbeiterorganisationen, besonders unserm christlichen Verband, sollte damit das „schmerzstillende Galsband“ umgelegt werden. Das ist allerdings vorbeigeraten mit dem Endresultat, daß der sozialdemokratische Metallarbeiterverband während der christlichen Metallarbeiterverband bezüglich der Finanzen geträufelter dasteht wie vorher.

Die Erwerbslosenunterstützung erforderte im sozialdemokratischen Verband im Jahre 1907 bei Krankheit 2 152 265 Mk., dagegen im Jahre 1908 3 049 747 Mk. Die gewaltigste Steigerung hat die Unterstüßung bei Arbeitslosigkeit aufzuweisen. Sie stieg von 952 820 Mk. im Jahre 1907 auf 3 093 559 Mk., also mehr wie um das dreifache. Ein beträchtlicher Teil dieses Mehraufwandes ist von der Unterstüßung für Aussetztage verschlungen worden, von dieser ungerechten Unterstüßungsart, die aber den sozialdemokratischen Agitatoren als beliebteste Agitationswaffe herhalten mußte.

Infolge dieser Finanzpolitik hat sich das Verbandsvermögen (in der Hauptkasse) von 4 033 471,49 Mark am Jahresschluß 1907 auf 3 373 297,54 Mk. vermindert. Demgegenüber zeigt die Jahresabrechnung des christlichen Metallarbeiterverbandes aber ein ganz anderes Bild. Stellen wir uns nebeneinander:

<b>Vermögenszunahme im</b>	<b>Vermögensabnahme im</b>
<b>christl. Met. Verband</b>	<b>sozialdem. Met. Verband</b>
127 267,59 Mk.	660 173,95 Mk.
Im christl. Met. Verband entfällt pro Kopf des Mitglieds ein Vermögen von	Im sozialdem. Met. Verband entfällt pro Kopf des Mitglieds ein Vermögen von
27,15 Mk.	9,32 Mk.

Dieser große Unterschied ist noch umso bemerkenswerter, weil der sozialdemokratische Metallarbeiterverband bald 10 Jahre bestand, als der christliche ins Leben trat. Wenn man das berücksichtigt, so fällt die Wagschale noch tiefer zu ungunsten der sozialdemokratischen Organisation.

Das vorhandene Barvermögen hat sich im christlichen Metallarbeiterverband um 5 Mk. pro Kopf gesteigert, während es sich im sozialdemokratischen Verband um 2 Mk. pro Kopf vermindert hat. Diese Zahlen sprechen für sich und beweisen mehr wie viele Worte, wie recht der christliche Metallarbeiterverband hatte, als er der Konkurrenz widerstand und dem sozialdemokratischen Verband auf dieser schiefen Ebene nicht folgte. Alle denkenden Metallarbeiter, die noch nicht zu egoistischen Unterstüßungslägern herabgesunken sind, werden heute die Taktik des christlichen Metallarbeiterverbandes als die einzig richtige anerkennen müssen. Damit wollen wir das Unterstüßungswesen nicht ohne weiteres und im Prinzip verwerfen, nur eine Ueberspannung desselben und der Mißbrauch im unlauteren Wettbewerb ist zu verurteilen. Unterstüßungseinrichtungen dürfen auch niemals zum Hauptzweck der Gewerkschaften werden, sondern nur Mittel zum Zweck sein und bleiben. Aus dem hiesigen Wirtschaftspunkt aus hat die praktische Erfahrung die Taktik und die Taktik des christlichen Metallarbeiterverbandes als die richtige bestätigt.

Es bleibt jetzt abzuwarten, ob die Agitatoren des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes auch fürderhin noch mit ihren „hohen“ Unterstüßungen in den Versammlungen und Werkstätten haufieren gehen. Wenn sie dann die Unterbilanz von 660 000 Mk. im letzten Berichtsjahr vergessen sollten, so werden unsere Kollegen ihnen etwas nachhelfen. Zu diesem Zwecke ist die eingehende Lektüre dieses Artikels allen Verbandsmitgliedern dringend zu empfehlen.

Die günstige finanzielle Entwicklung unseres christlichen Metallarbeiterverbandes aber muß allen Kollegen ein erneuter Ansporn sein, ihre ganze Kraft auch in der Agitation einzusetzen, damit wir im laufenden Jahre auch bezüglich der Mitgliederentwicklung einen wesentlichen Fortschritt aufweisen können.

### Aus der deutschen Gewerbeaufsicht.

Nach § 139b der Reichsgewerbeordnung steht die Aufsicht und jederzeitige Revision der Fabriken und Gewerbebetriebe besonderen Beamten zu, die von den einzelnen Landesregierungen zu ernennen und anzustellen sind. Seit dem Jahre 1879 bis zum Schluß des Jahres 1908 hat der Bundesstaat Preußen 276, Bayern 32 Gewerbeaufsichtsbeamte in Dienst gestellt. Sachsen hatte Ende 1907 56 Beamte, Württemberg 16, Baden 8, Hessen 15 Beamte. Die Gewerbeinspektoren in Hessen beschäftigen 4 aus dem Arbeiterstande hervorgegangene Gehilfen; Bayern hat seit einem Jahre ebenfalls zwei aus dem Arbeiterstande hervorgegangene Hilfskräfte in Verwendung genommen. Die beiden letztgenannten Bundesstaaten, wie auch Württemberg sind zuerst mit der Anstellung weiblicher Assistenten vorgegangen. Unter dem bayerischen Inspektionspersonal befinden sich 8 Assistentinnen; Württemberg und Hessen haben je 2 Assistentinnen; Sachsen hat 5 Aufsichtsbeamtinnen, Preußen beschäftigt 5 Assistentinnen und Baden eine Hilfsarbeiterin. Für die Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten sind besondere Beamte angestellt; in Preußen sollen demnächst die Bergrevier- und Kontrollbeamten durch „Sicherheitsmänner“ aus dem Arbeiterstande unterstüßt werden.

In Preußen führen die auf Grund des § 139b RGO. bestellten Aufsichtsbeamten seit Anfang den Titel „Gewerbebetriebe“. Bayern hat diese Titulatur im Jahre 1907 übernommen. Bis dahin gab es „Fabriken- und Gewerbeinspektoren“, entsprechend der Verordnung vom 17. Febr. 1879 bezw. 31. März 1892.

In der angezogenen Verordnung bezü. der späterhin erlangenen Ministerialentscheidung sind die Aufgaben und der Wirkungskreis der Fabriken- und Gewerbeinspektoren näher umschrieben. Sie haben die Durchführung jener Vorschriften der Reichsgewerbeordnung, die den Schutz der Arbeiter gegen Gefahren für Leben, Gesundheit, sowie der Sittlichkeit bezwecken, zu überwachen; also den Bestimmungen über die Sonntagsruhe, jenen betreffend die Beschäftigung von Kindern (Kinderzuschußgesetz), jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen z. Stellung zu verschaffen. Es sollen hierbei den Inspektoren die amtlichen Verzeichnisse der Ortspolizeibehörden zu, Zwangsverfügungen dürfen sie jedoch nicht erlassen. Gefährdungen und Strafanträge sind bei den Polizeibehörden anzugeben bezw. bei den Gerichten zu stellen. Sie kann die weiteren Maßregeln zur









Nachdem diese Forderungen gewollig herabgenommen...

Neben haben dann auch wir die Arbeiter in einigen Betrieben über eine miserable Behandlung seitens ihrer Vorgesetzten zu klagen...

Während die Lokomotivfabrik in Kirchen bis vor kurzem noch voll beschäftigt war, hat auch hier jetzt die Krise mit aller Schärfe eingetreten...

Mit Kassonieren kann man aber keinen Uebelstand abhelfen, und erst recht nicht den schlechten Geschäftsgang aus der Welt schaffen...

Die Arbeiter der Kirchner Lokomotivfabrik, soweit dieselben in Behdorf und Umgegend wohnen, müssen, um zu ihrer Arbeitsstelle zu gelangen, die Eisenbahn benutzen...

Nach diesem Vorkommnis ist ebenfalls zu ersehen, daß die Arbeiter sich der Organisation anschließen müssen...

Darum, Metallarbeiter von Behdorf und Umgegend, aufgewacht! Schließt endlich einmal die Reihen...

schlechte, um eure Lage zu verbessern. Klammert Euch nicht um die Höhe gewisser Beute...

Oberhausen (Mhd.). Vor längerer Zeit wurde in einer öffentlichen Versammlung über Wägen, Kasse und Kasse in der alten Wägenfabrik...

1. Am Donnerstag, den 1. April wurden zwei Männer von dem Aufseher R. mit dem Gummischlauch blutig geschlagen und übel zugerichtet.

Das Handwerk treiben die zwei Genannten schon seitdem die Wägen ausgerottet wurden. Die Leser dieser Zeilen werden sich wundern, weshalb sich die Leute nicht eher beschwert haben...

Das sind ja schon mehr sibirische wie russische Zustände, die man im Kulturstaat Preußen gar nicht für möglich halten sollte.

Schleien. Ueber den Stand und Wirksamkeit der katholischen Fachabteilungen in Schleien heißt es in dem Jahresbericht...

Auf das eigentliche Programm der Berliner Jahreskonferenz der Arbeitervereinsmitglieder, das beweist die ständige Klage...

hungen" aufhelfen. In einem großen Prozentsatz, das tritt immer mehr zutage...

Weinerg, 16 Januar 1909.

Der Herr Annahme, daß Sie selbst Ihre Tätigkeit als „christlicher“ Gewerkschafter...

Stempel: Der Vorstand, Ratz, Arbeiterverein Meinerz, I. B. C. Buschel, Kaplan, Kreis Glaz (Berl. Verband), S. B. Geschäftsführer.

Mit diesem Brief verpfehle man die Worte, die der Papst kürzlich an die Vertreter der westdeutschen katholischen Arbeitervereine gerichtet hat...

Schw. Gmünd. Der Gmünder Korrespondent der Nr. 16 des Organs der Metallgenossen glaubt die Kritik unseres Verbandsorgans bezüglich des Unterstufungswezens im sozialdemokratischen Verband benutzen zu müssen...

Wenn auch in anderen Ortsgruppen des sozialdem. Verbandes dieselben Praktiken im Unterstufungswezen beliebt werden, dann nimmt es uns nicht wunder...

Bzgl. der einfältigen Bemerkungen am Schluß des fraglichen Artikels können wir nicht umhin, dem Genossenfreund das Zeugnis auszusprechen...

Schweidnitz. Als Einleitung der Frühjahrsgeneration hielt die hiesige Ortsgruppe im „Baldschlößchen“ eine öffentliche Versammlung ab...

Redner kam man auf die christliche Gewerkschaftsbewegung zu sprechen und bedauerte, daß leider noch viele christlich geübte Arbeiter unserer Bewegung fernstehen

und statt dessen allen möglichen Vereinen und Gesell-

Wie zielbewußt sich ein anwesender „Genosse“ während

Rombach (Dachhagen). Der „Strategie“ des roten

Wie wenig würdevoll die Sozen und Pfische in diesem

Nachdem den Mund so voll nehmen, verehrter Genosse,

Am 28. März fand ja in St. Ingbert eine öffentliche

Wenn sich unsere Beamten mit einem solchen Menschen

Kum aber soll der rote Verband den Hüttenwerkbes-

Arbeiter merkt Ihr was? Euer bester Schutz ist der

Soziale Rechtspredigung.

In wie weit können Versicherte in der sozialen

Jeder, der sich als selbstzahlender Kranker in

Der Versicherten der sozialen Versicherung etwas ein-

Anderes ist es, wenn eine leichte Operation in

Ähnlich liegt es bei den anderen Versicherungs-

Soziales.

Die Arbeitslosenversicherung in Bayern.

Am 30. März d. Js. hat in München die zweite

Die Abstimmung ergab schließlich folgendes Re-

Gegen jede Versicherung stimmten 4 Vertreter

Für das „Genter System“ erklärten sich 4 Ver-

Für das Genter System (Zuschuß an Gewer-

und Herr Reichsrat Fleischmann. Mit allen gegen

Somit wird das Genter System in Verbindung

Arbeitskammern und christlich-nationale

Nach einem Bericht der „Köln. Volksztg.“ trat der

Der Ausschuss des deutschen Arbeiterkongresses

Zu dem Gesehentwurf betreffend Errichtung

Die Konferenz erklärt sich grundsätzlich für part-

Die Versammlung begrüßt die Einbeziehung des

Versammlung spricht die Erwartung aus, daß Parlament und Regierung vorstehende Verbesserungsprojekte verwirklichen.

Die Sorge um das Anwachsen der Unfallrenten

läßt die Bürokratie nicht zur Ruhe kommen. Sie können nun einmal nicht begreifen, diese Bürokraten, die da und dort in den entscheidenden Organen der Versicherungskörper sitzen, daß die Unfallversicherung in erster Linie für die vom Unglück betroffene Menschheit da ist.

Wegen geeigneter Maßnahmen auf dem Gebiete des ärztlichen Bildungswesens zur Verbreitung der neueren Fortschritte der sozialen Medizin unter den praktischen Ärzten haben im Reichsamt des Innern unter Hinzuziehung von Vertretern des Reichsversicherungsamtes Verhandlungen stattgefunden.

Das Ergebnis der letztjährigen Bemühungen hat die früheren Beobachtungen bestätigt und ergänzt. Danach bietet schon das geltende Recht Handhaben, um dem unbegründeten Anwachsen der Unfallrenten mehr als bisher ohne Schmälerung der Rechte der Versicherten entgegenzuwirken.

Da haben wir gleich die Methode: Die praktischen Ärzte werden darüber „aufgeklärt“, daß die Unfallrenten nicht in dem Maße anwachsen dürfen, und dann weiter über die Art, wie dem entgegenzuwirken werden kann — selbstredend „ohne Schmälerung der Rechte der Versicherten“!

Literarisches.

Der moderne Gewerkschaftsgedanke vom Standpunkt der Vernunft und Moral

von Jakob Leitz, Domvikar und Generalsekretär der katholischen Arbeitervereine der Diözese Trier. Druck und Verlag der Paulinus-Verlagsanstalt, G. m. b. H. in Trier.

katholischen Fachabteilungen Berliner Richtung. Deren Ideen und „alleinrichtigen“ Bestrebungen „wissenschaftlich“ zu begründen, ist der Zweck des Buches.

Das ganze Buch ist nur ein Sturmhauf gegen die Machtanwendung im wirtschaftlichen Kampf und soll die Wirkungslosigkeit und Verberblichkeit des Streiks nachweisen. Nur im Falle der Notwehr (Seite 82) will der Verfasser den Streik als berechtigt anerkennen.

Ein ganzes Kapitel (Seite 54—73) ist den christlichen Gewerkschaften gewidmet, die nach Fachabteilungsmanier mit der sozialdemokratischen Richtung in einen Topf geworfen werden. Mitleidig ruft der Verfasser einmal aus: „Muß einen da nicht unwillkürlich Mitleid erfassen mit den armen Leuten, die in der Meinung, christlichen Ideen zu folgen, Anhänger eines Systems geworden sind, das auf ganz andere Bahnen drängen muß“.

Katechismus für junge Handwerker.

Die Anforderungen, welche durch die neue Gewerbe-gesetzgebung an die jungen Gewerbetreibenden, mögen sie nun ihre Gesellen- oder Meisterprüfung ablegen wollen, gestellt werden, sind gegen früher ganz erheblich gestiegen.

Sterbetafel.

Pegnitz. Unser Kollege Georg Schwindl starb nach längerer Krankheit an einem Lungenleiden im Alter von 36 Jahren.

Ehre seinem Andenken!

Bezirk Südbayern.

Am Sonntag, den 9. Mai findet in München die diesjährige Bezirkskonferenz statt. Tagungsort: Großer Kolleggarten, Schwandlstraße 18.

Versammlungskalender.

Ohne zwingenden Grund wird ein pflichtbewusster Gewerkschaftler in keiner Versammlung fehlen.

Bodost. Sonntag, den 2. Mai, monatliche Versammlung für die Kleinen Vereine; und zwar vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des Herrn Franz Jamping, Kobelstraße.

Böham. Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 5 Uhr im Gewerkschaftshaus Quartals-General-Versammlung der ganzen Verwaltungsklasse. 4 Uhr allgemeine Vorstands- und Vertrauensmänneritzung.

Bremen. Sonntag, den 2. Mai, abends 8 Uhr Versammlung in der Marienburg am Estenweg. Referent: Verbandsvorstand Wierber, Duisburg.

Düren. Sonntag, den 2. Mai, morgens 11 Uhr, Restaurant Gohr, Versammlung.

Duisburg-Großenbaum. Sonntag, den 2. Mai, vorm. 11 Uhr bei Röhmer, Mitglieder-Versammlung.

Eisenach. Samstag, den 8. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Wid.

Essen (Ortsverwaltung). Sonntag, den 9. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr findet im Saale Saale des Gewerkschaftshauses Frohnhanterstraße 19 die vierteljährliche General-Versammlung der Ortsverwaltung statt.

Essen-Holsterhausen. Sonntag, den 2. Mai, vormittags 11 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Lokale Buchner, Dobeisenstr. Referent: Kollege Leupke.

Essen-Altenessen. Sonntag, den 2. Mai, vormittags 11 Uhr Mitglieder-Versammlung im Lokale Esser, Hammerstraße.

Essen-Boitrop. Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr Mitglieder-Versammlung im Lokale Trogemann, Essenerstraße. Referent Kollege Leupke.

Essen-Dellwig. Die Kollegen werden gebeten, zu der Sektionsversammlung in Boitrop zu erscheinen.

Essen-Nordost. Sonntag, den 2. Mai, vorm. 11 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Lokale Eisler, Beuststraße.

Essen-Südwest. Mittwoch, den 5. Mai, abends 7 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Lokale Hausmann, Essenerstr. Referent: Kollege Leupke.

Essen (Elektromonteur). Freitag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Lokale „Zur Stadt Oberfeld“ Eteplerstraße.

Esskirchen. Die Unterstiftungen werden beim Kollegen Rusterbach, Unterwall 25 in der Zeit von 12—2 Uhr, auch an Sonntagen, ausbezahlt.

Frankfurt a. M. Freitag, den 7. Mai, abends 6 Uhr, findet bei Grifsen kombinierte Versammlung aller auswärts wohnenden Kollegen statt. Thema: Die bevorstehende Gewerbegerichts-wahl.

Hensburg. Montag, den 3. Mai, abends 8 Uhr im Lokale „Hohemühles Haus“ Gewerkschafts-Versammlung. Referent: Verbandsvorsitzender J. Wierber, Duisburg.

Wettenskirchen-Bulst. Freitag, den 30. April, abends 8 Uhr bei Weischede.

Wettenskirchen-Hüllen. Sonntag, den 2. Mai, vormittags 11 Uhr Versammlung bei Nachbarschule.

Wettenskirchen-Schalke. Sonntag, den 9. Mai, vormittags 11 Uhr bei Wegener. Referent: Schug.

Goch. Sonntag, den 2. Mai, morgens 11 1/2 Uhr im Lokale der Witwe Litges, Mitglieder-Versammlung mit Vortrag. Unorganisierte mitbringen.

Gleitwitz. Jeden Samstag nach dem 1. und 15. jeden MtS. Mitglieder-Versammlung im Lokale „Zur Stadt Troppau“, Oberwallstraße.

Glabbeck. Sonntag, den 2. Mai, Mitglieder-Versammlung, nachmittags 4 Uhr im Gewerkschaftshaus.

Hagen. Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr, Versammlung der Ortsverwaltung. Quartalsbericht. Keiner darf fehlen. HülS. Samstag, den 1. Mai, abends 7 Uhr, Versammlung bei Lechtenböhrer.

Hemer. Sonntag, den 9. Mai, morgens 11 1/2 Uhr, Versammlung bei Bauer.

Hünningen. Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr bei Michs, Versammlung. Vortrag über das Einkommensteuergesetz (§ 24). Alle Mitglieder werden dringend gebeten, pünktlich zu erscheinen. Die Steuerveranlagung ist behufs etwaiger Reklamation gegen zu hohe Einkünfte mitzubringen.

Sauer. Sonntag, den 9. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr im kath. Vereinshaus, Mitglieder-Versammlung mit Vortrag des Bezir. Leiters, Kollegen Schümmer, Rattowitz.

Rattowitz. Sonnabend, den 8. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurant „Zur Deutschen Flotte“, Nikolaistraße Versammlung. Unorganisierte mitbringen.

Rachrodt. Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 6 Uhr bei Wirts „Zur Pfaff“ Versammlung. Unorganisierte mitbringen. Referent: Kollege Mef, Hagen.

Rürberg. Dienstag, den 4. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurant zu den drei Linden (äußere Sulzbacherstr. 1) öffentliche Versammlung. — Mittwoch, den 5. Mai, abends 8 Uhr im Gostenhofer Vereinshaus (Adam-Kleinstraße 44) öffentliche Versammlung. Referent Kollege Konrad.

Ofer. Samstag, den 1. Mai, abends 8 Uhr findet unsere Versammlung statt. 1. Bericht der Delegierten von der Bezirkskonferenz in Dautenthal. 2. Vortrag.

Reide. Samstag, den 1. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Mitglieder-Versammlung bei Sommer. Referent Bezirksleiter Weinbömer.

Ravensburg-Weingarten. Samstag, den 8. Mai, abends 8 Uhr, im Lokal „Goldenes Kreuz“ in Weingarten Quartals-Versammlung. Zu dieser Versammlung haben alle Kollegen zu erscheinen.

Ober Schöneweide. Sonnabend, den 1. Mai, abends 8 Uhr bei Dieck, Walfstraße 16 Monats-Versammlung. Referent Kollege Bruno Stranzfeld.

Stettin. Sonnabend, den 8. Mai, abends 8 Uhr bei Schulkowski Mitglieder-Versammlung mit Vortrag. Die Unterstiftungen werden vom Kollegen Borchardt, Bredow-Torstr. 1, 3. Et. Sonntag von 10—12 Uhr ausbezahlt.

Schweidnitz. Sonnabend, den 8. Mai, Mitglieder-Versammlung. Vortrag des Kollegen Schümmer, Rattowitz. Anfang 8 Uhr.

Schwannried. Samstag, den 1. Mai, abends 8 Uhr Versammlung mit Vortrag.

Wallau. Samstag, den 1. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Saale des Johannes Beite, Wallau.

Flugzettel :: :: :: Plakate  
Eintrittskarten :: Mitgliedskarten  
Programme :: :: Liedertexte  
Statut-Abdrücke, überhaupt alle  
Veins- und Privat-Druckfachen

liefern wir in kürzester Zeit, auf Wunsch innerhalb eines Arbeitstages. Billigste Berechnung. Prompte Zusendung per Postpaket  
:: :: Genossenschaftsdruckerei :: ::

UND VOM NIEBERSTEIN, DUISBURG.